



Kontakt-Verfolgung | Contact-Tracing bei Beförderungsunternehmen

Das BMfGSPK hat eine **Verordnung zur Erhebung, Speicherung und Weitergabe von Kontaktdaten** durch Beförderungsunternehmer erlassen, die datenschutzrechtliche Implikationen hat. Die VO gilt ab 21.7.2020.

Wer ist von der Verpflichtung zur Datenerhebung betroffen?

Beförderungsunternehmer (siehe § 1 Abs 1 der VO), die **Personen, nach Österreich bringen**, und zwar mit folgenden **Beförderungsmitteln**:

- mit einem **Luft- oder Wasserfahrzeug** oder
- im Rahmen des grenzüberschreitenden **Kraftfahrlinienverkehrs** mit einem **Autobus** oder
- im Rahmen des grenzüberschreitenden **Personengelegenhetsverkehrs** mit einem **Autobus** oder einem **Personenkraftwagen nach Österreich bringen**

Voraussetzung ist, dass sich der **Reiseausgangspunkt** in einem **Gebiet** befindet, das auf der Homepage des Bundesministeriums für europäische und internationale Angelegenheiten als **Gebiet angeführt ist**, für das eine **Reisewarnung** im Zusammenhang mit dem Auftreten von SARS-CoV-2 ausgesprochen ist,

Welche Daten sind zu erheben?

1. **Identitätsdaten** der von ihnen beförderten Personen (vollständiger Name, Geburtsdatum und Staatsangehörigkeit),
2. der ursprünglichen **Abreiseort**,
3. die **Abreise- und Ankunftszeit**,
4. die **Grenzübergangsstelle** für die Einreise in das Bundesgebiet,
5. die **Gesamtzahl** der mit **der betreffenden Beförderung** beförderten Personen und
6. im Fall der Beförderung auf dem **Luftweg** die **Beförderungs-Codenummer**

Der Zweck

Die Daten dürfen vom Verantwortlichen (dem Beförderungsunternehmer) nur für die **Auskunftserteilung** gegenüber der **Gesundheitsbehörde** sowie an das **Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz** verwendet werden (§ 1 Abs 1 lt. HS)

Die Verarbeitung der Daten für einen anderen Zweck ist unzulässig (§ 1 Abs 3).

Die Speicherdauer

In der Verordnung ist die Verpflichtung zur **Speicherung der Daten** für die Dauer von **28 Tagen nach Ankunft des Beförderungsmittels** (§ 1 Abs 4) festgelegt.

Nach Ablauf der Aufbewahrungsfrist hat der Beförderungsunternehmer die Daten **unverzüglich zu löschen**. (§ 1 Abs 2).

Datensicherheitsmaßnahmen

Die VO schreibt dem Verantwortlichen ausdrücklich vor, dass dieser geeignete Datensicherheitsmaßnahmen zu treffen hat, ohne im Detail dazu Aussagen zu treffen.

Jedenfalls unzulässig sind mE „**offene**“ Listen, in die sich die Passagiere eintragen, denn dadurch werden die erhobenen Daten auch den anderen Passagieren offengelegt.

Eine „elektronische“ Erhebung der Daten bietet sich an, da die meisten Daten dem Beförderungsunternehmen bekannt sein werden, und nicht ausschließlich für diesen Zweck erhoben werden.

Begrenzte Geltungsdauer

Die VO tritt mit Ablauf des 20. Juli 2020 in Kraft, dh sie gilt ab 21.7.2020, 00:00 Uhr, und tritt mit 31.12.2020 außer Kraft (sofern sie nicht verlängert wird).

Sonstige Datenschutzerfordernngen

Es ist zu bedenken, dass durch die VO zwar die **Rechtsgrundlage** für die **Erhebung, Speicherung** und **Weitergabe der in der VO genannten Daten an bestimmte Empfänger** geschaffen wird, der Verantwortliche aber seiner Informationspflicht iSd Art 13 DSGVO nachzukommen hat. Die Verarbeitung dieser Daten stützt sich daher auf Art 6 Abs 1 lit c DSGVO (gesetzliche, normative Grundlage).

Eine **Datenschutzhinformaton** (in einer Sprache, die die beförderten Personen auch verstehen) iSd Art 13 DSGVO ist jedenfalls notwendig. Gerne erstelle ich eine derartige DS-Information für Sie.